

Wirtshäuser mit langer Tradition

Gasthäuser sind Zeugnisse alter Traditionen. Der „Bund Heimat und Umwelt“ hat die 40 Schönsten in Deutschland ausgewählt.

VON NINA BERDING

Wo traf man sich in den vergangenen Jahrhunderten zum Austausch über Politik, Kultur und gesellschaftliche Interessen? Es waren meist Wirts- und Gasthäuser, die als traditionelle Anlaufstelle für derartige Kommunikation dienten. Nur wenige der Häuser, in denen schon Könige und Fürsten bewirtet wurden, haben überlebt. Zur Wahrung und Anerkennung noch bestehender

Wirts- und Gasthäuser veranstaltete der „Bund Heimat und Umwelt“ (BHU) gemeinsam mit dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) den Bundeswettbewerb „Historische Wirtshäuser in Deutschland“. Unter 415 Bewerbern hat die Jury 40 Gewinner ausgewählt, darunter das Münchner „Hofbräuhaus“ und „Auerbachs Keller“ in Leipzig. Wir stellen je einen Vertreter aus Norden, Süden, Westen und Osten vor.

Mauern von 1252

Das „Zollenspieker Fährhaus“ in Hamburg bietet etwas für jeden Geschmack: Ob rustikal oder elegant, ob drinnen oder draußen. Der Besucher kann entweder in den ältesten Mauern Hamburgs traditionelle und Vierländer Küche genießen oder im Restaurant mit Blick auf die Elbe eine gehobene bürgerliche Küche und exzellente Fischgerichte kosten. Bei einer Übernachtung im Fährhaus, dessen Grundmauern bis auf das Jahr 1252 zu-



Treffpunkt

Das „Zollenspieker Fährhaus“ am Hamburger Elbufer ist beliebtes Ziel für Ausflügler. Auch Hotelzimmer befinden sich hinter den historischen Mauern. FOTO: DPA

rückdatieren, bleibt auch noch Zeit, die Umgebung kennenzulernen.

INFO Fährhaus, Zollenspieker Hauptdeich 143, 21037 Hamburg, Telefon 040/7931330, www.zollenspieker-faehrhaus.de

Ein Kaiser unter den Gästen

Die bayerisch-churfränkische Brauereigaststätte „Zum Riesen“ besticht durch ihr gemütliches, rustikales Wirtshausflair. Schon Kaiser Karl VI. nahm im Jahre 1711 die fränkische Gastlichkeit bei einem

Zwischenstopp in Anspruch. Das Gasthaus, ein schmales Fachwerkhaus in Miltenberg, bietet den Besuchern an langen und runden Holztischen, bürgerliche Gerichte und ein kräftiges, malzblumiges Spezialbier. Auch die charmante

Region rund um die Stadt Miltenberg ist einen Besuch wert.

INFO „Zum Riesen“, Hauptstraße 219, 63897 Miltenberg, 0 93 71/ 98 99 48, www.riesen-miltenberg.de

Speisen wie einst Helne

Selbst Schriftsteller Heinrich Heine soll schon in der Gaststätte „Wacholderhäuschen“ an der ehemaligen Chaussee „Cölln-Berlin“ in Hagen-Haspe eingekehrt sein. Erbaut im Jahre 1780, befand sich dort seit 1817 eine Mautstation, in der das damals übliche Chausseegeld kassiert wurde. Wegen der Unterbrechungen, die nach der Fahrt durchs Land zur Bezahlung der Maut notwendig waren, entwickelte sich das Chausseehaus zu einer Gastwirtschaft, die heute mit einer vielfältigen Speisekarte und mit Wacholdervarianten aufwartet.

INFO Gasthaus „Wacholderhäuschen“, Berliner Str. 90, 58135 Hagen, Tel: 02331/3426157, www.eversbusch.de

Weinreise im Norden

Im nördlichsten Weinanbaubereich Europas liegt Freyburg an der Unstrut, bekannt als Stammsitz der schon zu DDR-Zeiten vertriebenen Sektmärke „Rotkäppchen“. Mitten in der Stadt befindet sich das Hotel „Altdeutsche Weinstuben, Zum Künstlerkeller“, das die Wirtin Sabine Kamnetzky mit viel Engagement führt. Das Hotel mit 25 Doppel- und sieben Einzelzimmern bietet jahreszeitlich geprägte Arrangements, beispielsweise die „Weinreise“ (zwei Übernachtungen mit Halbpension für 124 Euro im DZ) oder das „Rendezvous mit Rotkäppchen“ (zwei Übernachtungen, romantisches Menü, Sekt für 128 Euro pro Person im DZ). Das „schönste historische Wirtshaus in Sachsen-Anhalt“ arrangiert auch Weinproben im Kellergewölbe.

INFO „Altdeutsche Weinstube Zum Künstlerkeller“, Breite Str. 14, 06632 Freyburg, Tel. 034464/70750, www.kuenstlerkeller.de